

Wenn es um die Wohnzimmereinrichtung geht, kommt es bei Paaren oft zum Streit.



WOHNZIMMER: COUCHGEZÄNK

Männer sind vom Mars und praktisch veranlagt, Frauen von der Venus und verspielt. Genauso verschieden kann die Einrichtung ihrer Wohnzimmer aussehen.

Männer bevorzugen eine praktische und repräsentative Einrichtung. Klassische Lösungen wie die Polstermöbelkombination aus Sessel, Zweier- und Dreiersofa stehen bei ihnen hoch im Kurs“, erklärt die Einrichtungsexpertin Gabriele Neuwirth. Umso besser, wenn die neue Wohnzimmereinrichtung auch noch ein Designerlabel trägt.

wohnraum

Schnörkellos. Bekannte Marken dienen als Orientierungshilfe für das in Möbel- und Gestaltungsfragen nicht allzu starke Geschlecht. Seinem Geschmack entsprechen in erster Linie schnörkellose Einrichtungsgegenstände in kalten Farbtönen. Sesshaft geworden, mutiert der Jäger aber auch zum leidenschaftlichen Sammler. In eigenen Vitrinen können Matchbox-Autos oder Sporttrophäen ausgestellt werden. Accessoires wie Blumen, Bilder oder Kerzen finden sich hingegen kaum in den männlichen Wohnzimmern, die in den meisten Fällen minimalistisch ausgestattet sind.

Raumplanerin. Frauen zeigen sich da experimentierfreudiger, sie wechseln ihre Einrichtung häufig und ten-

dieren zu frischeren Farben und Mustern. „Es ist immer noch so, dass Frauen bei der Wohnzimmergestaltung einfach mehr Mut haben“, bestätigt die Wiener Feng-Shui-Expertin Gabriele Drossos. Das weibliche Wohnzimmer wird lichtdurchflutet und offen konzipiert. Dekorative Details bei Einrichtungs-elementen und Stoffen spielen eine große Rolle. Während die Herren des Hauses ihre Gäste mit teuren Möbeln und technischen Besonderheiten beeindrucken möchten, haben Frauen vor allem die Wohnlichkeit der heimischen Lounge im Blick.

Technik-Freak. Für dekorative Accessoires verspüren sie zwar wenig Begeisterung, umso detailverliebter sind Männer aber, wenn es

um die Wahl von Elektrogeräten geht. Im Wohnzimmer des Mannes dürfen Fernseher und Stereoboxen nicht fehlen.

Paarlauf. Nach einer Studie der Wiener Kommunikationsberaterin Andrea Baidinger bewohnten vor zehn Jahren noch 74 Prozent der Österreicher ihre Wohnung gemeinsam mit einem Partner,

heute sind es nur noch 57 Prozent. Wenn Mann und Frau trotzdem Tisch und Bett teilen wollen, gerät die Einrichtung oft zur Streitfrage. Zieht man in die Wohnung eines Partners ein, empfehlen Psychologen einen Neustart zu wagen. Ein guter Zeitpunkt, um zu renovieren oder sich neue Möbel anzuschaffen.

Thomas Macher



Frauen trauen sich in Designfragen oft mehr und wechseln ihre Einrichtung häufig.



Männer bevorzugen eine praktische Einrichtung. Fernseher und Soundanlage dürfen dabei aber nicht fehlen.